

Tagesordnungspunkt 5

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden Klarenthal am 27. Januar 2015

Neuorganisation Ärztlicher Notdienst

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD und FDP:

Der Ortsbeirat sieht sich angesichts der Berichte in den Medien über die negativere notärztliche Versorgung insbesondere in Wiesbaden-Klarenthal in seiner Kritik bestätigt und fordert den Magistrat erneut auf, alles in seiner Macht stehende zu tun, um im Interesse der Patienten und Ärzte die Kassenärztliche Vereinigung zu zwingen, zu dem alten bewährten Versorgungsmodell zurück zu kehren.

Begründung:

Bauherr und Architekt des Bauprojektes EKZ-Klarenthal Süd haben ihre Bemühungen vorgetragen, zusätzliche Ärzte in dieses Zentrum zu bekommen. Bei 10000 Einwohnern keine unsinnige Forderung, wenn man sich die Terminierung der ansässigen Ärzte ansieht. Die Ärztekammer aber hat höchstens ½ in Worten eine halbe Praxisstelle bewilligt. Jetzt fragen wir Sie und uns, welcher Arzt kommt für eine halbe Stelle?? Was treibt die Ärztekammer mit Ärzten und Patienten? Durch die Neuregelung des Notdienstes werden sowohl die nicht geeigneten Notdienstärzte wie auch die notleidenden Patienten in die Enge getrieben und beide Seiten haben Angst. Die einen, weil sie Angst vor der falschen Spezialisierung haben und die anderen ebenfalls vor falscher Spezialisierung, weil sie die Verantwortung bei einer Fehldiagnose aufgebürdet bekommen. Ohne Propheten zu sein glauben wir, dass das Problem jetzt auf die Krankenhäuser mit der Notdienstüberlastung zukommen wird, weil Notärzte die Verantwortung verlagern werden. Klarenthal, hatte in der Rotkreuzzentrale eine gut funktionierende Einheit. Jetzt wird ganz Südhessen von Frankfurt aus gesteuert - hoffentlich nicht einmal von Frankfurt/Oder. Der Kämmerer Axel Immholz (SPD) hat sich darum bemüht, das rückgängig zu machen oder zu ändern, aber die Halbgötter in halb weiß sind nicht gewillt, von diesem Vorhaben abzurücken, denn auf dem Papier wird die Lage in ländlichen Gebieten rein rechnerisch verbessert. Mehr Ärzte sind deswegen trotzdem nicht auf dem Lande zu haben. Reines statistisches Zahlenspiel. Sollte sich nachweisen lassen, dass durch diese Umschichtung Mitbürger zu Schaden kommen, sind wir gerne bereit gegen diese Verursacher in der Kammer zu klagen und wir bitten den Ortsbeirat, das auch in die zukünftigen Überlegungen einzubeziehen und wünschen uns allen sehr viel Gesundheit und eine sehr große Portion Glück.

Beschluss Nr. 0008

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD und FDP antragsgemäß beschlossen.

+

+

Verteiler:

Dezernat VI z.w.V.

Ludwig
Ortsvorsteher